

## Tourenwagenjuniorcup



Und ewig droht der Grünstreifen: Beim Saisonfinale in Oschersleben hatte nicht nur Hahne, hier an dritter Stelle liegend, seinen Dreher auf der „Wiese“.

## Hahnes Finale mit Rang fünf gekrönt

**Oelde (gl).** Seine erste Motorsportsaison endete für den jungen Oelder Linus Hahne am Wochenende in Oschersleben.

Bei winterlichen Temperaturen fand am Samstag das Zeittraining für das erste Rennen statt, bei dem sich Hahne erstmals auf Platz drei behauptete. Nach einem Dreher in die Wiese und vielen Positionswechseln beendete er das Rennen auf Rang fünf.

Auch das kühle Qualifying am Sonntagmorgen schloss Hahne auf Platz fünf ab. Das Rennen am Sonntagmittag war dann an Spannung kaum zu überbieten, da sich hinter dem führenden Daniel Gregor eine Fünfergruppe ständig gegenseitig attackierte – unter ihnen Linus Hahne.

Als der vor ihm auf Position vier liegende Tim Rölleke nach einem Ausflug ins Gras die Ideallinie aufgeben musste, versuchte Linus innen durchzuschlüpfen. Rölleke machte ihm die Tür vor der Nase zu, so dass Hahne zurückstecken musste, seinerseits vom hinter ihm liegenden Fahrer ausgebremst und ins Grüne gedrückt wurde. Der junge Fahrer beendete das Rennen so auf Posi-

tion sechs. Durch diese zwei guten Platzierungen gelang es dem Oelder noch, sich im Gesamtklassement unter 15 Teilnehmern auf Position fünf zu verbessern. Ein toller Erfolg für Hahne, da alle vier vor ihm platzierten Fahrer über zum Teil schon mehrjährige Erfahrungen im Kart- oder Automobilsport verfügen.

Auch Linus' Teamchefs Kai Jordan und Ralf Glatzel sind von den Leistungen begeistert. „Schade, dass es in dieser Saison noch nicht mit einem Podestplatz geklappt hat, aber ein dritter Platz im Zeittraining zeigt die großen Fortschritte, die Linus das Jahr über gemacht hat“, so Jordan stolz über seinen Schützling. „Wenn er so weitermacht, werden wir ihn schon bald mit einem Pokal in der Hand wiedersehen“, resümiert Ralf Glatzel.

Am Sonntagabend bei der Meisterfeier wurden erste Planungen für das nächste Jahr gemacht. Linus soll ein weiteres Jahr im Tourenwagenjuniorcup lernen. Wie eng es zugeht, zeigt, dass beim Sonntagsrennen nur 0,13 Sekunden zwischen dem Sieger und dem Drittplatzierten lag.